Gute Adresse

Sommer | 2015

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite 4/5
Vertreterversammlung 2015

Seite 9 – 11
Wissenswertes zum primacom Gestattungs-vertrag

Seite 20/21
Unterwegs in Zschocher

1015 LEIPZIG 2015

1015 LEIPZIG 2015 1000 Wir sind die Stadt

Seite 12/13: Motorradfahrer mit Herz für saubere Gebäude

Seite 18: „Tauschmarkt der 1.000 Dinge“

Seite 20/21: Unterwegs in Zschocher

Seite 22: Grünau.Kultur. Erleben.

Bilanz eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2014 4
Bericht des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl 2015 5
Bilanz 2014 . . . . . .6/7
Gewinn- und Verlustrechnung 2014 8

GUTES LEBEN

VLW und primacom schließen neuen Gestattungsvertrag . . . . . 9 – 11
Motorradfahrer mit Herz für saubere Gebäude – Ralf Weichelt 12/13
Experten-Tipp: Fahrräder und Schuhe im Hausflur 13
VLW-Nestflüchter 14

GUTE ZEIT

Projekt „Kletterfix” – Grüne Wände am Chausseehaus 15
Kulmbach – Rundum ein Genuss 16
VLW-Tauschbörse erweitert Angebot 17
„Tauschmarkt der 1.000 Dinge” lockt zahlreiche Besucher 18
Vorgestellt: Mitmachwerkstatt in Eutritzsch 19

GUTE NACHBARN

Unterwegs in Zschocher 20/21
Grünauer Kultursommer 22
»In der guten Stube bei ...« Thorsten Wolf 23

GUTE UNTERHALTUNG

Kreuzworträtsel 24
Architektur-Quiz 25
Kinderseite mit Comic, Sommer-Rezept und Rätselspaß 26

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

eine alte Bauernweisheit sagt „Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer", aber in der vorliegenden Ausgabe können wir nun schon zum zweiten Mal in Folge über einen Jahresergebnis mit einem bilanziellen Überschuss berichten.

War es in 2013 noch ein Plus von 114,8 TEuro, so endete das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 1.446,9 TEuro.
In der Vertreterversammlung 2015 haben die Mitgliedervertreter mit Stolz auf das Erreichte den Jahresabschluss festgestellt. Lesen Sie dazu den Bericht auf der Seite 4.
Gemeinsam mit den neu gewählten Vertretern werden wir auch in den nächsten Jahren den eingeschlagenen Weg fortsetzen und künftige Herausforderungen annehmen.

Beginnend mit dieser Ausgabe der Umschau werden wir Sie regelmäßig über aktuelle Fragen rund um den neuen primacom-Gestattungsvertrag für die Leipziger VLW-Bestände informieren. Die ersten Antworten finden Sie auf den Seiten 9 bis 11.

Leipzig wird grüner und bunter. Selbermachen und tauschen schonen die Umwelt. Unsere Aufmerksamkeit gehört deshalb immer wieder besonders kleinen Initiativen, Ideen und Projekten.

Da gibt es unsere Beteiligung am Projekt „Kletterfix – Grüne Wände für Leipzig", über die wir auf Seite 15 berichten. Oder den durch bürgerschaftliches Engagement organisierten Tausch- und Trödelmarkt in Eutritzsch, den wir unterstützt haben (Seite 18). Und nicht zuletzt auf Seite 19 auch eine „Mitmachwerkstatt", die jede Menge Raum für Kreativität anbietet.

Suchen Sie noch einen Tipp für den nächsten Urlaub?
Die Baugenossenschaft Kulmbach und Umgebung eG ist seit Juni 2015 das jüngste Mitglied im Gästewohnungstauschring. Wir erklären in der UMSCHAU, warum Kulmbach „Rundum ein Genuss" ist.

Liebe Leser,
eine Schwalbe macht noch keinen Sommer – sie ist der Sommer.
Hoffentlich wird es in den nächsten Wochen nicht zu heiß, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Zeit.

Ihre
Michaela Kostov

Ihr
Wolf-Rüdiger Kliebes

Bilanz eines erfolgreichen Geschäftsjahres 2014

Die 26. ordentliche Vertreterversammlung der VLW fand am 12. Juni 2015 im pentahotel Leipzig statt. Anwesend waren 33 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter, damit war die Beschlussfähigkeit hergestellt.

Nach der Begrüßung durch den Versammlungsleiter und Vorsitzenden des Aufsichtsrates Thomas Heinemann standen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- Berichte
  a. Lagebericht des Vorstandes
  b. Bericht des Aufsichtsrates
- Bericht über die gesetzliche Prüfung für das Geschäftsjahr 2014
- Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht)
- Beschluss über die Gewinnverwendung
- Beschluss über die Entlastung
  a. der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014
  b. der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014
- Bericht des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl 2015.

Die Tagesordnung hatte die Genossenschaft am 13. Mai 2015 auf der Homepage unter Aktuelles veröffentlicht.
Mit der Einladung zur Vertreterversammlung waren allen Vertretern fristgemäß der Bericht des Vorstandes und der Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2014 zugegangen.

In der Vertreterversammlung erläuterte Michaela Kostov (Vorstand) die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2014.
Seit 2009 haben sich alle betriebswirtschaftlichen Kennziffern deutlich verbessert und der Leerstand hat sich mehr als halbiert.

Zum zweiten Mal in Folge konnte innerhalb der letzten zehn Jahre ein Jahresüberschuss erzielt werden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Thomas Heinemann verlas im Anschluss daran das zusammengefasste Ergebnis des gesetzlichen Prüfungsverbandes.
Der Genossenschaft wurde im Rahmen der Prüfung attestiert, dass die Verwaltungsorgane ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen sind. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Im Bericht des Aufsichtsrates weist Thomas Heinemann auf die positive Entwicklung der Genossenschaft hin. Er dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VLW für die erreichten Ergebnisse, die zur weiteren wirtschaftlichen Stabilität beigetragen haben, und würdigt die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Thomas Heinemann, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Beschluss-Nr. 1/2015
Die Vertreterversammlung stellt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht 2014) mit einer Bilanzsumme von 225.980.369,87 Euro und einem Jahresüberschuss von 1.446.917,09 Euro fest.

Beschluss-Nr. 2/2015
Die Vertreterversammlung beschließt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.302.225,38 Euro in die anderen Ergebnisrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr. 3/2015
Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen.

Beschluss-Nr. 4/2015
Die Vertreterversammlung beschließt die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen.

Bericht des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl 2015

Walter Fiebig, Vorsitzender des Wahlvorstandes.

In der Vertreterversammlung berichtete der Vorsitzende des Wahlvorstandes, Walter Fiebig, über den Abschluss der Vertreterwahl 2015.

Für die Wahl 2015 waren insgesamt 8.138 Mitglieder wahlberechtigt. Insgesamt konnten 7.965 Mitgliedern (97,9 %) die Wahlunterlagen fristgemäß zugestellt werden.
173 Wahlbriefe waren nicht zustellbar, da es die Mitglieder versäumt hatten, bei Wegzug bzw. Umzug der VLW gemäß §16 (4) der Satzung eine aktuelle Adresse mitzuteilen.

Am 24. März 2015 fand in der Geschäftsstelle der VLW durch den Wahlvorstand und insgesamt neun Wahlhelfer die Auszählung der Stimmen statt.
Bis zum letzten Wahltag waren insgesamt 2.062 Wahlbriefe eingegangen. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 25,9 %.

Der Wahlvorstand hat das Wahlergebnis gemäß §11 der Wahlordnung festgestellt. Er hat dazu die Gültigkeit jedes Stimmzettels geprüft und die Stimmzählung vorgenommen.

Es gab insgesamt 1.974 gültige Stimmzettel. Im Ergebnis der Wahl wurde festgestellt, dass 74 Vertreter und 5 Ersatzvertreter gewählt sind.
Zwei Vertreter sind leider in den letzten Wochen verstorben und konnten deshalb die Wahl innerhalb der Frist, gemäß Wahlordnung, nicht annehmen. An deren Stelle sind gewählte Ersatzvertreter getreten.
Ein Vertreter hat die Wahl aus persönlichen Gründen nicht angenommen. An seine Stelle ist ebenfalls ein gewählter Ersatzvertreter getreten.

Walter Fiebig bedankt sich als Vorsitzender des Wahlvorstandes bei allen Mitgliedern des Wahlvorstandes für ihre engagierte Arbeit.
In insgesamt vier gemeinsamen Sitzungen wurden fristgemäß alle notwendigen Entscheidungen für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Vertreterwahl 2015 getroffen.
Gleichzeitig wünscht er den neu gewählten Vertretern Weitblick und Besonnenheit bei der Wahrnehmung ihres satzungsgemäßen Auftrages im Sinne einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung der Genossenschaft und zur Förderung der Mitglieder.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Mitgliedern des Wahlvorstandes:

Walter Fiebig
Florian Fuchs
André Bergstädt
Evelyn Schlotter
Michaela Kostov
Ursula Günther
Andreas Marks
Klaus Wittge

Bilanz 2014

Aktiva

	31.12.2014 in EUR		31.12.2013 in EUR	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände		73.421,67		108.775,42
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	206.535.088,99		213.737.664,28	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	967.802,26		1.103.639,72	
Grundstücke ohne Bauten	1.966.934,42		2.444.248,51	
Technische Anlagen und Maschinen	1,00		1,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.608,30		91.326,22	
Bauvorbereitungskosten	5.997,60	209.548.432,57	0,00	217.376.879,73
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00	
Andere Finanzanlagen	263.824,59	288.824,59	249.663,83	274.663,83
Anlagevermögen insgesamt		209.910.678,83		217.760.318,98
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		8.375.000,00		8.373.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	303.316,60		267.368,87	
Forderungen an verbundene Unternehmen	38.009,17		49.274,65	
Sonstige Vermögensgegenstände	474.662,33	815.988,10	229.835,35	546.478,87
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.861.048,18		3.953.674,87
Umlaufvermögen insgesamt		16.052.036,28		12.873.153,74
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		17.654,76		17.179,83
Bilanzsumme		225.980.369,87		230.650.652,55

Passiva

	31.12.2014 in EUR		31.12.2013 in EUR	
Eigenkaptial				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	436.371,24		426.397,60	
der verbleibenden Mitglieder	7.262.687,22		7.267.810,85	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	24.120,00		19.770,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile:	(153.213,74)	7.723.178,46	(176.431,01)	7.713.978,45
Kapitalrücklage		225.542,55		213.482,55
Ergebnisrücklagen				
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	50.601.272,91		50.601.272,91	
aus der Sonderrücklage für das Vorjahr entnommen:			(-1.454.784,23)	
Gesetzliche Rücklage	280.267,34		135.575,63	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt:	(144.691,71)		(11.475,63)	
Andere Ergebnisrücklage	4.279.977,56	55.161.517,81	4.176.696,91	54.913.545,45
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	1.446.917,09		114.756,28	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	144.691,71	1.302.225,38	11.475,63	103.280,65
Eigenkapital insgesamt		**64.412.464,20**		**62.944.287,10**
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	744.789,98		714.393,96	
Sonstige Rückstellungen	1.108.595,00	1.853.384,98	857.969,00	1.572.362,96
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.556.372,81		156.113.272,03	
Erhaltene Anzahlungen	13.469.330,41		8.729.708,45	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	272.044,43		279.485,32	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318.450,45		909.367,45	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.893,95		42.538,23	
Sonstige Verbindlichkeiten	52.339,83		54.566,47	
davon aus Steuern	(17.448,97)	159.712.431,88	(17.760,10)	166.128.937,95
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		2.088,81		5.064,54
Bilanzsumme		**225.980.369,87**		**230.650.652,55**

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		27.941.047,32		27.124.202,68
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		2.000,00		568.000,00
Sonstige betriebliche Erträge		3.611.617,71		2.129.410,36
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-12.481.681,96		-12.378.328,18
Rohergebnis		**19.072.983,07**		**17.443.284,86**
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-1.121.502,80		-1.158.339,20	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-236.713,51		-235.763,21	
davon für Altersversorgung:	(35.082,34)	-1.358.216,31	(20.230,62)	-1.394.102,41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.191.275,77		-6.089.692,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.440.525,13		-1.404.739,85
Erträge aus Gewinnabführung		36.479,53		47.874,05
Zinserträge		29.021,84		40.793,78
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7.965.489,47		-7.788.378,19
davon aus Abzinsung		(30.751,00)		(31.944,00)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**2.182.977,76**		**855.040,23**
außerordentliche Aufwendungen		-10.350,00		-10.350,00
außerordentliches Ergebnis		**-10.350,00**		**-10.350,00**
Sonstige Steuern		-725.710,67		-729.933,95
Jahresüberschuss(+)		**1.446.917,09**		**114.756,28**

VLW und primacom

schließen neuen Gestattungsvertrag für die Leipziger Wohnungsbestände der VLW

VLW und primacom haben im Mai 2015 einen Gestattungsvertrag geschlossen, welcher die Versorgung aller in Leipzig gelegenen Wohnungen der Genossenschaft mit TV- und Radiosendern sowie Internet und Festnetztelefonie ab 1. September 2015 für die kommenden zehn Jahre regelt.

Neben dem notwendigen „Vertragsdeutsch" beinhaltet der Vertrag viele konkrete Inhalte, die für Sie, die Nutzer der Wohnungen, von Bedeutung sind. In dieser und den beiden nächsten Ausgaben unserer Umschau werden wichtige Fragen gestellt und sofort beantwortet.

Der Gestattungsvertrag beinhaltet eine, „VLW-Basispaket" genannte, Grundversorgung jeder Wohnung für einen Preis von 7,90 Euro/Monat. Diese Grundversorgung ersetzt ab 1. September 2015 die „Grundversorgung Kabel-TV" für 10,77 Euro/ Monat.

Für welche Mitglieder treffen die Inhalte des neuen Gestattungsvertrages zu?

Der Inhalt des Gestattungsvertrages betrifft alle Leipziger Betsände der VLW. Dies völlig unabhängig davon, ob die Wohnung gegenwärtig von primacom oder Kabel Deutschland mit TV- und Radiosendern sowie Internet und Festnetztelefonie versorgt wird.

Eine Übersicht über die Leipziger VLW-Wohnungen, welche gegenwärtig von Kabel Deutschland versorgt werden, finden Sie hier:

VLW-Bestände, die durch die Kabel Deutschland GmbH versorgt sind:

- Gerichtsweg 2
- Delitzscher Straße 3
- Delitzscher Straße 7, 7f
- Gottschallstraße 1a
- Gottschallstraße 1 – 21
- Gottschallstraße 10, 10a
- Heinrich-Budde-Straße 41
- Rudi-Opitz-Straße 28 – 36
- Viertelsweg 17 – 23
- Hölderlinstraße 2 – 6
- Coppistraße 30/ Renkwitzstraße 2
- Renkwitzstraße 4 – 8
- Krokerstraße 28
- Theresienstraße 39/41

Unsere Mitglieder in den gegenwärtig von Kabel Deutschland versorgten Wohnungen erhalten in den nächsten Wochen ein persönliches Anschreiben mit allen wichtigen Informationen zum Anbieterwechsel.

Für unsere Mitglieder in Schkeuditz bleibt es zunächst unverändert bei der Versorgung durch primacom nach dem alten Gestattungsvertrag.

Was bekomme ich mit dem „VLW-Basispaket"?

Im Rahmen dieses Basispaketes empfangen Sie

- 37 analoge Fernsehprogramme,
- 120 digitale Fernsehprogramme, darunter 31 in HD,
- über 100 Radiosender, darunter 67 digitale.

Eine Senderliste finden Sie in der Anlage des persönlichen Anschreibens, welches allen Leipziger VLW-Mitgliedern, die aktuell in primacom versorgten Beständen wohnen, im zeitlichen Zusammenhang mit dieser Umschau-Ausgabe zugestellt wird.

Erstmalig können alle Nutzer einer VLW-Wohnung optional und kostenfrei folgendes Angebot bestellen:

- einen Internetzugang mit bis zu 1 Mbit/s Download und
- einen Festnetztelefonanschluss (primacom-Kunden telefonieren im primacom-Netz kostenfrei, für Gespräche in Festnetze und Mobilfunknetze außerhalb des primacom-Netzes fallen zusätzliche Gesprächsgebühren an – über die Höhe der Gebühren informieren Sie sich unter www.primacom.de oder über die von primacom exklusiv für VLW-Mitglieder freigeschaltete Hotline 0341 946 71 000, Mo. – Sa. von 8 – 22 Uhr).

Was muss ich als Vertragspartner von primacom tun, wenn ich bisher die „Grundversorgung Kabel-TV" für 10,77 Euro/Monat nutze und auch ab 1. September 2015 lediglich die zum Basispaket gehörenden TV- und Radiosender für 7,90 Euro/Monat empfangen möchte?

Die gute Nachricht: Sie müssen nichts tun, denn die Umstellung auf das neue „VLW-Basispaket TV" erfolgt automatisch durch primacom.

Was muss ich als Vertragspartner von primacom tun, wenn ich zusätzlich zu den zum Basispaket gehörenden TV- und Radiosendern ab 1. September 2015 erstmalig den im „VLW-Basispaket" enthaltenen Internet- und Festnetztelefonanschluss nutzen möchte?

Rufen Sie einfach die von primacom exklusiv für VLW-Mitglieder freigeschaltete Hotline unter 0341 946 71 000 (Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr) an und bestellen die zusätzliche Option (1 Mbit/s-Internetanschluss und Ihren Telefonanschluss). Wichtig ist: Die Voraussetzung für die Buchung dieser Option ist ein vorhandenes Basispaket TV. Bei Buchung der zusätzlichen Option fallen Versandkosten in Höhe von 12,00 Euro für die Bereitstellung des erforderlichen Kabelmodems an. Nur Neumitglieder zahlen bei erstmaligem Bezug einer VLW-Wohnung zusätzlich 9,90 Euro Einrichtungsentgelt.

Was passiert mit meiner Festnetztelefonnummer bei der Telekom oder einem anderen Anbieter?

Wenn Sie keinen primacom-Telefonanschluss wünschen, bleibt Ihr Anschluss bei Ihrem bisherigen Telefonanbieter selbstverständlich weiterhin bestehen. Dies gilt nicht für VLW-Mitglieder, die gegenwärtig Kunden bei der Kabel Deutschland GmbH sind. Sie erhalten unverzüglich einen separaten Brief zum bevorstehenden Anbieterwechsel mit allen wichtigen Informationen.

Kann ich meinen Festnetztelefonanschluss bei der Telekom oder einem anderen Anbieter kündigen und den primacom-Festnetzanschluss nutzen?

Ja, wenn Sie sich für den Wechsel des Festnetzanschlusses entscheiden, sind hierbei jedoch zwei Fallkonstellationen zu unterscheiden.

Fallkonstellation 1: Sie möchten Ihre bisherige Rufnummer vom derzeitigen Telefonanbieter mitnehmen. In diesem Fall übernimmt primacom für Sie die Kündigung bei Ihrem derzeitigen Telefonanbieter und sorgt für die Mitnahme der bisherigen Rufnummer. Bitte kündigen Sie **nicht** selbst.

Fallkonstellation 2: Sie möchten Ihre bisherige Rufnummer vom derzeitigen Telefonanbieter **nicht** mitnehmen. In diesem Fall bitten wir Sie, die Kündigung bei Ihrem derzeitigen Telefonanbieter **selbst** vorzunehmen.

Vor einem möglichen Wechsel des Festnetzanschlusses sollten Sie die unterschiedlichen Produkte verschiedener Anbieter (Grund- und Gesprächsgebühren!) ausführlich prüfen!

Ich nutze schon heute Produkte von primacom, die weit über den Inhalt des Basispaketes für 7,90 Euro/ Monat hinausgehen und möchte daran nichts ändern. Was muss ich tun? Benötige ich neue Empfangstechnik?

Sie müssen nichts tun, denn Ihre Zusatzprodukte werden nicht durch die Umstellung beeinflusst. Sie genießen einfach weiterhin Ihre derzeitigen primacom-Produkte, wie Sie es bereits gewohnt sind. Sie benötigen auch keine neue Technik.

Ich nutze heute ausschließlich TV-Produkte von primacom, die weit über den Inhalt der Basisversorgung hinausgehen. Ich möchte diese Produkte ab 1. September 2015 nicht mehr nutzen. Was muss ich tun?

Grundsätzlich besteht bei allen Verträgen mit primacom eine Mindestvertragslaufzeit, welche Sie Ihren Vertragsdokumenten entnehmen können. Im Zuge der Verlängerung des Gestattungsvertrages gewährt primacom **ein einmaliges Wechselfenster für den Umstieg auf das „VLW Basispaket"**. Diese Möglichkeit, unter Außerachtlassung der Mindestvertragslaufzeiten in das Basispaket zu wechseln, besteht **bis zum 30.09.2015**.

Rufen Sie einfach die von primacom exklusiv für VLW-Mitglieder freigeschaltete Hotline unter 0341 946 71 000 (Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr) an und teilen Sie primacom Ihre entsprechende Absicht mit.

Ändern sich mit dem Preis für das Basispaket ab 1. September 2015 die Preise für sonstige primacom-Produkte? Welche Preise und Verbindungsentgelte gelten für Zusatzprodukte für TV, Internet und Festnetztelefonie?

Die Preisänderung gilt ausschließlich für das „VLW-Basispaket" und hat damit keine Auswirkungen auf alle anderen Angebote und vertragliche Regelungen. Die aktuellen Preise und Verbindungsentgelte können Sie auf der Internetseite www.primacom.de einsehen.

Ich hatte bisher und habe zukünftig kein Interesse an der Nutzung von primacom-Produkten. Bin ich ab 1. September 2015 zur Inanspruchnahme des Basispaketes gezwungen?

Nein, Sie müssen das „VLW Basispaket" nicht nutzen, können es aber gern bestellen. Sie können alle Programmpakete und Dienste anderer Anbieter, zum Beispiel über die sogenannte Telefondose, uneingeschränkt weiter nutzen.

Sind – und wenn ja welche – Ausbauarbeiten erforderlich, damit primacom die Produkte auch weiterhin in hoher Qualität und sicher in die Wohnungen „liefern" kann? Muss ich mit Bauarbeiten in meiner Wohnung rechnen?

Um auch langfristig die Produkte der primacom in gewohnter Qualität zu erhalten und gleichzeitig für die Zukunft gerüstet zu sein, errichtet primacom innerhalb der nächsten drei Jahre ein neues Glasfasernetz im Leipziger VLW-Bestand.

Im ersten Ausbauschritt enden die Baumaßnahmen von der Straße aus im Keller. Diese haben **keinen** Einfluss auf den laufenden Betrieb der Breitbandkabelanlage **und** betreffen Ihre Wohnung **nicht**.

Im Anschluss an die Arbeiten ist es jedoch notwendig, die jetzige Anschlussdose gegen eine Multimediaanschlussdose auszutauschen. Ein schneller Eingriff, den primacom rechtzeitig ankündigt und mit jedem Kunden individuell vereinbart.

In rund einem Drittel der Häuser wird die veraltete Hausverkabelung – vom Kellergeschoss in die einzelnen Wohnungen – erneuert. primacom informiert die Mitglieder der VLW in diesen Häusern ebenfalls rechtzeitig vor dem Installationstermin. In diesen Fällen wird der Tausch der Anschlussdosen im Zuge der Installationsarbeiten gleich mit ausgeführt, damit nur einmal Arbeiten in den Wohnungen durchgeführt werden müssen.

Motorradfahrer mit Herz für saubere Gebäude

Dem Schmutz hat Ralf Weichelt schon vor langer Zeit den Kampf angesagt. Genauer vor 37 Jahren, als er den Beruf des Glas- und Gebäudereinigers erlernte. Seit 1. August 2014 ist der 53-Jährige Vorarbeiter Unterhaltsreinigung bei der VLW-Gebäudeservice GmbH. Mit seinem Dienstantritt entstand diese Stelle, um den immer weiter gewachsenen Bereich der Unterhaltsreinigung neu zu strukturieren. Damit ist Ralf Weichelt verantwortlich für 16 Unterhaltsreiniger und die Reinigung, insbesondere der Treppenhäuser, im gesamten Bestand der VLW.

„Ein Großteil meiner Arbeit sind organisatorische Dinge", so Weichelt. „Ob Dienstpläne, die Einsatzplanung der Kolleginnen und Kollegen oder die Materialbestellung. All das gehört zu meinem Aufgabenbereich." Penibel achtet er auf Sauberkeit und lässt, wenn es erforderlich ist, auch mal nacharbeiten. Gibt es Beschwerden von Genossenschaftsmitgliedern, ist er der

Ralf Weichelt

erste Ansprechpartner. „Natürlich kann ich nicht überall zur gleichen Zeit sein, aber die Anliegen der Mitglieder sind mir wichtig. Daher versuche ich mir in strittigen Vorgängen vor Ort ein Bild zu machen und die Dinge schnell aus der Welt zu schaffen."

In speziellen Fällen greift Ralf Weichelt auch selbst zu den Reinigungsutensilien. „Bestimmte Aufgaben, wie zum Beispiel die Grundreinigung nach einem Auszug oder die Arbeiten mit speziellen Reinigern, obliegen mir. Eine schöne Abwechslung zur sonstigen Organisation." Er ist mit viel Spaß bei der Sache und wird für seine freundliche und umgängliche Art geschätzt.

Nach Feierabend gilt seine Leidenschaft dem Motorrad. „Ich bin das ganze Jahr mit meiner Chopper unterwegs. Oft unternehme ich mit Freunden Ausfahrten. Das entspannt und macht den Kopf frei." Darüber hinaus genießt er die Freizeit mit der Familie, auch wenn die beiden Kinder schon aus dem Haus sind. Angesprochen auf die Reinigungsarbeiten zu Hause erwidert er lachend: „Ich helfe zwar gerne mit, aber meine Frau lässt sich da nur bedingt reinreden."

Beruflich will er auch in den kommenden Jahren keinen Schmutz dulden.

EXPERTEN-BITTE

Fahrräder und Schuhe im Hausflur

„Leider haben wir bei den Reinigungen der Treppenhäuser immer wieder das Problem, dass Fahrräder in den Hauseingangsbereichen oder Schuhe vor den Türen stehen. Einerseits nimmt das Platz weg. Andererseits können diese Bereiche nicht geputzt werden, da die Unterhaltsreiniger nicht befugt sind, private Dinge umzuräumen. Die entsprechenden Stellen können daher nicht so gereinigt werden, wie es notwendig wäre und sehen nach einiger Zeit nicht schön aus. Für die Fahrräder gibt es vor den Häusern und in den Kellern genügend Abstellmöglichkeiten. Werden die genutzt, können die Kolleginnen und Kollegen die Vorräume ordentlich putzen. In jedem Haus steht eine Information, wann wir reinigen. Es wäre schön, wenn an diesen Tagen möglichst keine Schuhe vor den Türen stehen, damit auch diese Bereiche gewischt werden können. Ein ordentlich gereinigtes Haus erfreut schließlich alle und man fühlt sich gleich viel wohler."

Willkommen, kleiner Sonnenschein!

Kinder
sind wie kleine Sonnen,
die auf wundersame Weise
Wärme, Glück und Licht
in unser Leben bringen.
(Kartini Diapari-Öngider)

Diesem Zitat schließen wir uns gern an: Wir freuen uns über alle kleinen Neuankömmlinge bei der VLW. Allen frisch gebackenen Eltern gratulieren wir auf das Herzlichste mit unserem „Nestflüchterpaket".

Wenn mindestens ein Elternteil Mitglied bei der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG ist, erhält Ihr Baby zur Geburt eine hübsche „Nestflüchterkarte" mit zwei Genossenschaftsanteilen in Höhe von 310,- Euro. Diese kann Ihr Kind ab dem 18. Lebensjahr selbst einlösen. Außerdem spendieren wir einen BabyOne-Gutschein im Wert von 50,- Euro, schließlich sind gerade für die Kleinsten eine Menge Anschaffungen notwendig. (Gutschein einlösbar bei BabyOne in Rückmarsdorf, Großer Marktweg 9, 04178 Leipzig.)

Und so erhalten Sie unser Nestflüchterpaket: Schicken Sie ein Bild und die Geburtsurkunde Ihres Kindes an den für Sie zuständigen Verwalter bei der VLW.

Wenn Sie einverstanden sind – eine kurze Anmerkung genügt – veröffentlichen wir gern Ihren kleinen Sonnenschein in einer der nächsten UMSCHAU-Ausgaben.

Grüne Wand am Chausseehaus

KLETTERFIX
Grüne Wände für Leipzig

„Kletterfix – Grüne Wände für Leipzig" will zeigen, dass Leipzigs Wände mehr können – und damit zur Stadtgesundheit und einem verbesserten Wohn- und Stadtklima beitragen. Daher ist das Projekt auch eine Maßnahme im Luftreinhalteplan der Stadt.

Isa Schneider, Projektleiterin Kletterfix vom Verein Ökolöwen: „Mit Kletterpflanzen begrünte Wände tragen zur bunten Vielfalt der Stadt bei und erfüllen wertvolle Aufgaben. Ob Feinstaubentlastung, Verbesserung des Mikroklimas, Förderung ökologischer Aspekte oder Graffitischutz – Fassadenbegrünung steigert die Lebensqualität in dieser wunderbaren Stadt. Dort wo Straßenbäume keinen Platz finden, können Ranker, Schlinger und Selbstklimmer ihre Funktionen übernehmen – platzsparend und attraktiv".

Gemeinsam mit den Ökolöwen und dem Amt für Stadtgrün und Gewässer gab die VLW eG am 10. Juni 2015 den Startschuss für das Projekt am Chausseehaus in der Delitzscher Straße 3. Der Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport, Heiko Rosenthal, VLW-Vorstand Michaela Kostov und Ökolöwen-Geschäftsführer Nico Singer pflanzten symbolisch die erste Kletterpflanze.
Um das Gießen der Pflanzen kümmern sich die Künstler des Wächterhauses. Die Pflege der Pflanzen selbst übernimmt ein Kooperationspartner der Ökolöwen.

Weitere Informationen unter:
www.kletterfix-leipzig.de

In zwei bis drei Jahren wird die Fassade des Chausseehauses so aussehen.

Projektauftakt „Kletterfix" am Chausseehaus: (v.l.n.r.) Heiko Rosenthal (Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport), Michaela Kostov (Vorstand VLW) und Nico Singer (Geschäftsführer Ökolöwen).

Kulmbach
Rundum ein Genuss

Rathaus zum Bierfest.

Wahre Bier-Fans wissen es längst: Wer zünftig feiern möchte, macht sich nicht nach München auf, sondern fährt Ende Juli nach Kulmbach. Denn in der heimlichen Hauptstadt des edlen Gebräus wird noch ganz authentisch gefeiert und das ganze neun Tage lang. Da bleibt auch ausreichend Zeit, die vielen anderen kulturellen und kulinarischen Highlights zu genießen.

Wer sich zunächst einen Überblick über die Heimatstadt von TV-Star Thomas Gottschalk verschaffen möchte, dem sei ein Spaziergang mit „Gerda" empfohlen. Ganz gemütlich führt sie ihre Gäste an die historischen Schauplätze der Altstadt und hat dazu noch jede Menge Anekdoten zu erzählen. Wer es gern ein wenig gruselig mag, begleitet den „Kulmbacher Henker" oder in den späten Abendstunden den „Nachtwächter". Für einen Überblick im wahrhaften Sinne bietet sich die berühmte Plassenburg an, die in wenigen Minuten zu Fuß oder mit einem Bus-Shuttle zu erreichen ist. Ein Ausflug, der sich auch mehrmals lohnt. Denn in den altehrwürdigen Gemäuern sind das Landschaftsmuseum untergebracht, das Museum Hohenzollern in Franken, das Armeemuseum Friedrich der Große und das weltweit einzigartige Deutsche Zinnfigurenmuseum.

Inmitten einer der abwechslungsreichsten Naturlandschaften Deutschlands gelegen, sollten auf dem Urlaubsprogramm aber auch Abstecher in die Umgebung nicht fehlen. Dabei bieten sich unzählige Möglichkeiten an: Touren auf dem Fünf-Sterne-Main-Radweg, Wanderungen zum Mainzusammenfluss oder gar bis hin zur Schwäbischen Alb, unvergessliche Motorradtouren bis ins Fichtelgebirge und in der Wintersaison Rodeln, Skaten, Ski und Langlauf. Das Schönste daran: Geht einem zwischendurch die Puste aus, ist garantiert ein Gasthof oder Biergarten in der Nähe, in dem sich typische Schmankerln und fränkische Gemütlichkeit genießen lassen.

Das Unternehmen verfügt über zwei Gästewohnungen. Eine Wohnung befindet sich in der Hardenbergstr. 34 a (2 Pers.) und die andere Wohnung in der Breslauer Str. 6 (2 – 4 Pers.). Beide sind voll ausgestattet und kosten pro Tag 30 Euro bzw. 35 Euro (für 2 Pers., jede weitere 5 Euro) zzgl. 30 Euro Endreinigung. Buchungen und Reservierung sind entweder über die GäWo-Internetseite **www.gäworing.de** oder über die Geschäftsstelle unter **Telefon 09221 670211** möglich.

GäWoRing
Urlaub in Gästewohnungen der Genossenschaften

Baugenossenschaft Kulmbach und Umgebung eG

Georg-Hagen-Straße 24
95326 Kulmbach

Regina Weingardt
Telefon: 09221 670211
E-Mail: r.weingardt@bg-kulmbach.de

VLW-Tauschbörse

erweitert Angebot

Im Juni 2014 startete das Projekt „Tauschbörse" bei der VLW eG. Innerhalb des ersten Jahres wurde die Möglichkeit zum Tauschen, Verkaufen und Handeln bereits rege genutzt. Neben zahlreichen Inseraten der Mitglieder gibt es auch Angebote der VLW zur Ausleihe von Werkzeug.

In diesem Jahr erweitert die Genossenschaft das Angebot um einen PKW-Anhänger. Er kann, wie z. B. Bohrmaschine, Tapeziertisch oder Kärcher-Hochdruckreiniger, über das Portal kostenlos ausgeliehen werden. Der praktische Einachsanhänger hat eine Nutzlast von 610 kg und ist komplett mit Plane und Spriegel. Die Heck-Schiebestützen verhindern ein Kippen des Hängers beim Beladen. Der ideale Helfer zum Transport sperriger Güter.

Darüber hinaus finden sich auf der Plattform noch andere interessante Inserate. Hilfe beim Einzug oder Umzug? Fehlt das nötige Werkzeug, wie Akkuschrauber oder Tapeziertisch? Oder wird einfach Hilfe beim Tragen oder Renovieren gebraucht? Vielleicht sind noch Sachen im Keller oder auf dem Dachboden vorhanden, die zum Wegwerfen zu schade sind und jemand anders noch nutzen kann?
Am besten, direkt selbst ausprobieren und davon profitieren.

Die Nutzung der Plattform ist völlig kostenlos und exklusiv für VLW-Mitglieder. Die Anmeldung ist denkbar einfach:
Unter **www.vlw-eg.de/Tauschboerse** mit Namen und Mitgliedsnummer registrieren. Die Mitgliedsnummer steht z. B. auf dem Mitgliedsausweis. Nach kurzer Prüfung wird die Identität durch die VLW bestätigt und die Tauschbörse kann genutzt werden.

VLW-BÖRSE

VLW-Mitglied Angela Wittig (links) mit Stelzenläufer Gerd Voigt, VLW-Vorstand Michaela Kostov und Dr. Jürgen Weihrauch vom Bürgerverein Eutritzsch.

„Tauschmarkt der 1.000 Dinge“

lockt zahlreiche Besucher

Ein gelungener Auftakt für die Organisatoren war der „Tauschmarkt der 1.000 Dinge“ am 10. Mai 2015 auf dem Eutritzscher Markt.

Der Bürgerverein Eutritzsch, verschiedene lokale Vereine und die VLW eG hatten zum Tauschen und Trödeln eingeladen. 30 Trödler waren gekommen, darunter auch einige VLW-Mitglieder. Über 500 Besucher nutzten das schöne Wetter, um von 10 bis 16 Uhr vorbeizuschauen. Der Stelzenläufer Gerd Voigt in Guter Adresse-Optik sorgte für gute Laune und war ein gefragtes Bildmotiv.

Der „Tauschmarkt der 1.000 Dinge“ ist Teil des längsten Bürgerfests anlässlich des Stadtjubiläums 1.000 Jahre Leipzig.

Michaela Kostov, Vorstand der VLW, war selbst vor Ort: „Trödeln erlebt eine Renaissance. Gebrauchte Gegenstände wechseln den Besitzer. Statt neu zu kaufen, werden die Dinge weiterhin genutzt. Der Besitz rückt zu Gunsten des miteinander Tauschen und Teilens in den Hintergrund. Eine Entwicklung, die immer weiter an Bedeutung gewinnt und ein Zukunftstrend ist. Daher unterstützen wir als Genossenschaft das bürgerschaftliche Engagement der Initiatoren im Stadtteil.“

Mitgetrödelt hat auch VLW-Mitglied Angela Wittig: „Uns hat es gut gefallen. Das Wetter hat mitgespielt und es waren viele Besucher da. Schön, dass der Eutritzscher Marktplatz durch solche Aktionen belebt wird. Der Tauschmarkt war gut organisiert. Als wir morgens ankamen, stand unser Tisch schon bereit. Die von der Genossenschaft bereit gestellten Tische waren ein große Hilfe. So konnten wir uns ganz auf den Transport der Trödelware konzentrieren.“

Doch nicht nur zum Trödeln waren die Besucher gekommen. Viele nutzten den sonnigen Tag, um in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ob am Ende wirklich 1.000 Dinge den Besitzer gewechselt haben, lässt sich nur mutmaßen. Die Trödler selbst zeigten sich aber zufrieden und viele hoffen auf eine Wiederholung.

Zur Belebung des Eutritzscher Marktes planen die Organisatoren um den Bürgerverein dieses Jahr noch zwei weitere Veranstaltungen. So soll es ein Herbstfest und, wie im vorigen Jahr auch, ein Adventsfest geben.

Selbermachen wird wieder zur Tugend

Mitmachwerkstatt in Eutritzsch vorgestellt von der VLW

Makerspace Leipzig. Was vielleicht etwas fremd klingen mag, folgt dem einfachen und bewährten Prinzip des Selbermachens und Teilens. Der Makerspace ist eine offene Werkstatt, in der möglichst viele verschiedene Arbeitsweisen gelehrt, gelernt oder ausprobiert werden können. Der Grundgedanke dabei: Die Vereinsmitglieder teilen Ressourcen wie Räume, Werkzeuge, Material und Wissen. Jeder kann seine (kunst-) handwerklichen oder technischen Ideen verwirklichen und hat dafür reichlich Platz. Ein Vorhaben, was auch die VLW eG angesprochen hat.

Die Idee einer Mitmachwerkstatt in Leipzig hatte eine kleine Gruppe Engagierter, die sich über soziale Netzwerke im Internet fanden. Aus der Theorie wurde schnell Praxis. Mit dem soziokulturellen Zentrum „Die VILLA" fand sich ein Träger und gut 400 qm Fläche konnten im Eutritzscher Gewerbegebiet angemietet werden.

In mehreren Arbeitseinsätzen der Vereinsmitglieder entstanden viele Arbeitsbereiche in den Räumen. Wenn alles fertig ist, wird es eine Holz- und Metallwerkstatt sowie einen Bereich für technische Tüfteleien, 3D-Druck, eine Textilwerkstatt und ein Fotostudio mit Dunkelkammer geben. Später soll das Angebot um eine Glas- und Keramikwerkstatt erweitert werden.

Dank einer Spendenaktion im Internet und den bisherigen Mitgliedsbeiträgen konnte der Verein einiges an materieller Ausstattung anschaffen. Die ersten Projekte laufen bereits.

Bisher zählt der Verein 60 Mitglieder. Tendenz steigend. Geplant sind außerdem Kurse, in denen verschiedene Arbeitsweisen und Techniken vermittelt werden. Carina Röll, eine der Initiatorinnen des Projekts: „Unsere Werkstatt ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Vom Schüler bis zum Rentner haben wir eine bunte Mischung an Mitgliedern. Generationenübergreifend sollen Projekte verwirklicht werden und dabei gelingt es uns vielleicht auch, längst vergessene Techniken zu erhalten. Wer möchte, kann bei uns auch gerne selbst Kurse anbieten."

Auch die VLW hat die Idee des Makerspace sofort angesprochen. Sie passt hervorragend zum Genossenschaftsgedanken. Gemeinsam etwas erreichen, was einer alleine nicht schafft, teilen von Ressourcen und ein Wissenstransfer von Alt zu Jung. Es gibt viele Möglichkeiten und vielleicht motiviert das Angebot auch erfahrene Handwerker und Kreative.

Der Monatsbeitrag für die Mitmachwerkstatt richtet sich nach der Zahlweise. Er liegt zwischen 24 und 29 Euro im Monat. Hinzu kommen geringe Gebühren für das Nutzen der Maschinen. Material kann mitgebracht oder beim Verein erworben werden. Auch Geschenkgutscheine für Kurse werden angeboten.
Geöffnet hat die Werkstatt immer dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 22 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr.

Makerspace Leipzig
Bitterfelder Straße 5 • 04129 Leipzig
Internet: www.makerspace-leipzig.de
E-Mail: info@makerspace-leipzig.de

MAKERSPACE LEIPZIG
DIE MITMACHWERKSTATT

www.makerspace-leipzig.de & facebook.com/makerspaceLeipzig

Unterwegs in: Zschocher

Leipzigs grüner Südwesten zwischen Auwald und Rittergut

Der Bootsverleih Herold an der Antonienbrücke.

Unser VLW-Reporter

Christian G.

Zwischen Weißer Elster und Grünau erstreckt sich Zschocher im Leipziger Westen. Bahngleise trennen den Stadtteil in Klein- und Großzschocher. Der Volkspark Kleinzschocher, von den Leipzigern „Küchenholz" genannt, verbindet beide Stadtteile und ist ein idyllisches Kleinod: Die Küchenholzallee führt von Schleußig über das Sommerbad Kleinzschocher und Sportplätze im Wald, vorbei an Blumenbeeten, an einem Graslabyrinth und dem Hain der Jahresbäume direkt in das Herz von Großzschocher.

Grüne Wohngegend mit dörflichem Flair

Am Körnerhaus beginnt eine Zeitreise: Das ehemalige Gutsgärtnerhaus erinnert an den Dresdner Dichter Theodor Körner, der 1813 (ebenso wie Friedrich Schiller in Gohlis) eines der heute ältesten Häuser Leipzigs bewohnte. Ältere Zeitzeugen sind die Grundmauern und einzelnen Häuser des Schlosses und Rittergutes mit Ursprung im 14. Jahrhundert, das heute zum Teil als Reiterhof genutzt wird. Will man ins Hier und Jetzt eintauchen, ist der Weg zum Neuseenland mit Cospudener See, der Lauer oder dem Naturbad Südwest sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem Bus gut erreichbar. Das ehemals nahe Braunkohlegebiet ist heute ein Segen: Dörfliches Ambiente trifft auf eine gut ausgebaute Wohngegend mit Jugendstilvilla und Plattenbau, mit guter Infrastruktur, Einkaufsmärkten, Schulen und Kitas, einem Ärztehaus und Apotheken. Parks, Auwald und Kleingartenanlagen sorgen für genügend Grün im Viertel und laden zu ausgedehnten Spaziergängen, Wildkräuterwanderungen und Radtouren in den Süden ein.

Freizeitangebote von Wassersport bis Radrennbahn

Für Radfahrer beherbergt Kleinzschocher zudem einen wahren Schatz: Die Leipziger Radrennbahn „Alfred-Rosch-Kampfbahn" an der Dieskaustraße. Sie ist mit 400 m die längste

Bestände der VLW in Klein- und Großzschocher:

- Eichelbaumstraße 1 – 7

Das Körnerhaus – 1813 erbaut.

Im Waldkindergarten am Freibad Kleinzschocher.

Das „Sportbad an der Elster".

halboffene Rennbahn in Deutschland und in der Saison 2015 an jedem Wochenende für verschiedene Rennen für Hobby- und Profisportler geöffnet. Besonderer Höhepunkt: Das jährliche Kindernachtrennen unter Flutlicht mit zahlreichen Attraktionen auch für die Eltern.

Eine weitere Besonderheit ist der Waldkindergarten am Freibad Kleinzschocher, der Kindern einen Lernort im Grünen anbietet, wo sie in der Bewegung lernen und die Natur tagtäglich neu erforschen – im Sommer wie im Winter. Unweit entfernt lädt das „Sportbad an der Elster" zum Schwimmen ein, wenn die Temperaturen einen Besuch im Sommerbad Kleinzschocher nicht zulassen. Wer Leipzigs Gewässer per Kanu oder Ruderboot erkunden möchte, der findet beim Bootsverleih Herold garantiert das passende Angebot.

Von Adler und Liebesdenkmal

Das Straßennetz und die Gleisanlagen zeugen von einer bewegten Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. 1891 wurde Kleinzschocher eingemeindet (Großzschocher 1921). Damals befand sich das Viertel im Wandel vom traditionellen Zimmerei- und Maurerhandwerk zur Textil- und Metallindustrie, die nun einen Großteil der Einwohner im benachbarten Plagwitz beschäftigte. Die Bahnanlage Plagwitz erstreckt sich über mehrere hundert Meter bis in das heutige Kleinzschocher. Auf dem Zschocherschen Gelände betreibt heute ein Verein das „Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig" und die Besucher können in Maschinen aus dem Beginn des Eisenbahnzeitalters fahren.

Tiefgreifende soziale Veränderungen und ein Anstieg der Bevölkerung brachten eine Bauwelle von Wohnanlagen mit sich. Die Meyer´schen Häuser wurden ab 1908 ebenso wie neue Garten- und Parkanlagen angelegt. Aus dieser Zeit stammt der Robert-Koch-Park, außerdem die neoromanische Taborkirche, die einzige zweitürmige Kirche Leipzigs. Der Hügel des Kirchgeländes gilt übrigens als Ausgangspunkt der Besiedlung Zschochers durch die Slawen im 11. Jahrhundert.

Die wohl bekannteste Kreuzung des Stadtteils und zugleich das Eingangstor nach Kleinzschocher ist der „Adler". Da es das namensgebende Restaurant mit dem goldenen Adler nicht mehr gibt, könnte die gleichnamig Bus- und Bahnhaltestelle genauso gut auch „Schauburg" heißen. In dem traditionsreichen Kino im Stil des Art Déco kommen Freunde der Filmkunst voll auf ihre Kosten. Insbesondere deutsche und französische Filme sind nahezu jede Woche im Programm. Nach einem Liebesfilm sollte der Heimweg übrigens unbedingt am Liebesdenkmal im Hahnholz vorbeiführen ...

Die Leipziger Radrennbahn: „Alfred-Rosch-Kampfbahn".

Im Volkspark Kleinzschocher, auch „Küchenholz" genannt.

Die neoromanische Taborkirche.

Entlang der Alten Salzstraße

Grünauer Kultursommer belebt den Stadtteil von Juni bis September

Mit „Superheroes in Green Now", einem Stück vom Theatrium in Koproduktion mit dem Heizhaus Grünau, wurde der diesjährige Kultursommer am 20. Juni 2015 im westlichsten Stadtteil Leipzigs eröffnet.

Ungewöhnlich war nicht nur dieses Jugendtheaterprojekt in der Atmosphäre einer Scaterhalle mit ungewöhnlichen Helden – auffallend war auch das Programm. Inhaltlich und räumlich steht die „Junge Alte Salzstraße" 2015 im Mittelpunkt der Aktionen. Unter dem Leitbild „Themen – Akteure – Räume" bringen die Organisatoren – erstmals als ein Gemeinschaftsprojekt des Kulturamtes der Stadt Leipzig mit dem Großstadtkinder e. V. – dieses Jahr neue Ideen mit Grünauer und Nicht-Grünauer Protagonisten in Grünauer Räume.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen vom 20. Juni bis 20. September wird allen Interessen gerecht, neu sind z. B. die Entdeckertouren rund um die Alte Salzstraße, die Kunstaktionen in der Ludwigsburger Straße und „Platte als Gesamtkunstwerk", bei der an unterschiedlichen Standorten in Grünau Fassaden gestaltet werden, Lesungen des Literatur-Treffs sowie eine Geocaching-Tour. Erstmals wird es auch wieder in der Sack'schen Villa im Robert-Koch-Park und in der Koch-Klinik selbst ein Konzert und eine Filmvorführung geben. Neben Sommerkino, vielfältigen Ausstellungen und den Veranstaltungen im Rahmen der Jüdischen Woche sind natürlich große und kleine Feste für die Familie ein Muss im Grünauer Kultursommer, so das Schönauer Parkfest und das Straßenfest in und um das KOMM-Haus.

Bevor der Grünauer Kultursommer mit dem traditionellen Rodelbergfest am Kulkwitzer See beendet wird, laden die Veranstalter am 19. September zum Mehrgenerationen-Musiktheaterprojekt „Die Geschichte von Daniel und den Löwen in der Grube" der Grünauer Kirchgemeinden Paulus und St. Martin und anschließendem Konzert im Garten ein.

Das komplette Veranstaltungsprogramm liegt ab 1. Juni bei den Veranstaltern aus und wird ab 11. Juni über culturtraeger verteilt.

Gastbeitrag

Gute Adresse

»In der Guten Stube bei …«

Thorsten Wolf
Kabarettist & Schauspieler

Thorsten Wolf

Sie sind in Leipzig geboren und aufgewachsen – ein Ur-Leipziger, wie er im Buche steht? Was verbinden Sie mit unserer Stadt und ihren Menschen?

Leipzig ist meine Heimat, tief in meinem Herzen verwurzelt; Kindheit, Jugend und die „wilden Jahre" erlebte ich in Connewitz. Als ich kurz nach der Wende mit meinem Bruder Tobias ein eigenes Kabarett-Theater in der von Kultur verwöhnten Innenstadt gründete, war die Erfolgsgeschichte unseres Hauses noch nicht abzusehen. Das verdanke ich vor allem den Leipziger Bürgern und ihrer Neugier auf Neues. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön! Soziales Engagement ist Herzensache, so bin ich groß geworden. In Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität laden wir zu Weihnachten zur Veranstaltung „Gemeinsame Herzen" am 21.12. (nun schon zum 3. Mal) in die Funzel ein – mit Kaffee, Kuchen, Entenbraten und Klößen, Programm und Geschenken. Für uns alle ein Höhepunkt im Jahr.

1990 gründeten Sie das Kabarett Leipziger Funzel, das Sie bis heute erfolgreich leiten. Sie arbeiten zudem als Kabarettist und Schauspieler und waren u. a. in „Go,Trabi go", „TRaumschiff Surprise – Periode 1" und seit 2006 als Tierpfleger Conny in „Tierärztin Dr. Mertens" zu sehen. Welche Rolle war oder ist Ihre liebste?

Das Beste ist das Konglomerat aus all diesen Seiten meines Berufslebens. Ich möchte niemals auf die Live-Erfahrungen allabendlich in meinem Kabarett verzichten, die Arbeit mit meinen Kollegen auf der Bühne, der Schlagabtausch mit einem intelligenten Publikum während einer Szene. Das ist und wird immer meine Welt bleiben. Die Welt von Film- und Fernsehen kennenzulernen, sich der Herausforderung des Berufes als Schauspieler zu stellen, hat mich unwahrscheinlich gereizt. Das Handwerk vor der Kamera ist ein anderes. Aber erst der sich befruchtende Wechsel zwischen Bühne und Kamera ist für mich faszinierend, macht die Lebendigkeit aus, die ich zum Arbeiten brauche. Nun eine Klassifizierung zu formulieren, ein Ranking der beliebtesten Rolle festzulegen – da muss ich passen. Natürlich ist mir der Tierpfleger Conny richtig ans Herz gewachsen, die Arbeit mit den verschiedenen Tieren erfordert Umsicht und Einfühlungsvermögen, dieses auf Du-und-Du mit großen und kleinen Wildtieren hat in den Drehjahren auch meine privaten Urlaubsziele beeinflusst. Die Natur mit Fauna und Flora, der Ursprung allen Lebens steht jetzt mehr im Vordergrund, Tiere, mit denen ich drehe, in ihrer wilden Heimat zu erleben, das ist für mich wichtig. Und so schließt sich eigentlich auch der Kreis von Bühne, Kamera und Privatleben.

Wir erleben Sie auf der Bühne oder im Fernsehen als witzigen Typen; Ihre Agentur beschreibt Sie als „komödiantisch, temperamentvoll, skurril". Wie dürfen wir Sie uns ganz privat vorstellen?

Sehr entspannt und gerne auch als umsichtiger Gastgeber für Freunde.

Gibt es noch etwas, das Sie unbedingt erreichen möchten? Wie kritisch blicken Sie auf ein halbes Jahrhundert zurück?

Natürlich habe ich Ziele, einmal ganz persönliche (und die sollen auch privat bleiben) und zum anderen natürlich berufliche. Im Mittelpunkt steht jetzt die Probenarbeit zur neuen Politsatire des Kabaretts Leipziger Funzel „SO WAHR UNS SPOTT HELFE". Premiere wird im November sein, und ich kann jetzt schon verraten: Das Programm wird ein Knaller! Mein Ziel ist es, dass jedes neue Funzelprogramm den Erfolg des letzten wiederholt – und da liegt die Messlatte ziemlich hoch. Doch letztendlich entscheidet dies das Publikum. Um auf Ihre Frage zurückzukommen: Bei der Reflexion der letzten Jahrzehnte mit allen Höhen und Tiefen kann ich meinem „Schicksal" schon dankbar sein, wobei ich diesen Begriff als Überwort nicht so stehen lassen will. Mein Leben hat viel mit meiner mir innewohnenden Energie (angeboren) und Selbstdisziplin (Erziehung) zu tun, mit Planung und Durchsetzung von Zielen (das wiederum beruht auf einem gesunden Selbstbildnis), mit einer sich in den Jahren auch entwickelnden Diplomatie zu tun. Ziellosigkeit würde in Stumpfsinn enden.

Herr Wolf, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Kreuzworträtsel

See-räuber-		Bassin	Mutter der Nibe-lungen-könige			Bambus-bär	Raben-vogel	15	Stadt in Brasilien (Kw.)	spani-sche Anrede (Herr)	Sohn von Aga-memnon
Teil des Kranken-hauses (Abk.)			italie-nisch: zwei			Rumpf einer Statue					
ein Wald-stück abholzen	6				2	Welt-organi-sation (Abk.)	an dieser Stelle		1		
alte franz. 5-Centime-Münze			7	frühere span. Gold-münze							17
Angeh. eines german. Stamms					20			12	Kfz-Z. Osna-brück		
	5									19	
Auer-ochse	lateini-scher Name der Schweiz									Erd-achsen-punkt	aufge-regte Erwar-tung
ein Umlaut											
	9										
Abk.: ultra-violett										10	
		gehär-tetes Eisen		ge-deckter Tisch	14	ein Binde-wort		Ton-erde	ton-reicher Marsch-boden	Stadt in Kali-fornien (Abk.)	
zusätz-lich			22			scher-zen			18		
weib-liche Ver-wandte		Abk.: circa		Streich-instru-ment	21	16	3			Abk.: Royal Navy	
	11		8			eisern			4		
Speise-fisch				skand. Wühl-maus						2320- 01	13

In dieser Ausgabe der UMSCHAU gibt es erneut ein großes Kreuzworträtsel für Ihren ganz persönlichen Rätselspaß.

Das Lösungswort tragen Sie bitte auf der **Seite 27** dieser Ausgabe in die vorgesehenen Felder direkt auf der **Antwortkarte** ein und schicken diese **bis zum 15. August 2015** ein. Oder Sie senden einfach eine E-Mail mit dem Lösungswort an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Zu gewinnen gibt es eine trendige **pepple Watch im Wert von 130,- Euro.** Viel Spaß!

1	2		3	4	5		6	7	8	9		10	11	12	13	14		15	16	17		18	19	20	21	22

Architektur-Quiz

Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?

Wenn Sie die aktuelle UMSCHAU aufmerksam gelesen haben und sich zudem ein wenig im Leipziger Südwesten auskennen, wissen Sie sicher, zu welchem Gebäude der nebenstehende Bildausschnitt gehört. Schreiben Sie uns, unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**.

Wo befindet sich das hier abgebildete „Schöne Detail“? Notieren Sie die Lösung (Gebäude, Straße, Nr.) einfach auf der Antwortkarte auf S. 27 und senden Sie diese **bis 15. August 2015** an: VLW eG, Herrn Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, welches Gebäude sich hinter unserem Architektur-Quiz verbirgt. Der veröffentlichte Bildausschnitt gehört zur **St. Laurentiuskirche in der Witzgallstraße in Reudnitz**.
Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los einen Gewinner ermittelt: Rolf Greim aus Mockau erhält einen OBI-Gutschein über 30,- Euro. Herzlichen Glückwunsch!

Wir machen für Sie!

OBI

Coupon

35,99

Beim Kauf von 10 l Arcticweiß gibts eine Malerrolle im Wert von 8,49 € gratis dazu

OBI Wand- und Deckenfarbe „Arcticweiss"
weiß, matt, Reichweite ca. 70 m², Grundpreis: € 3,60/l

Die OBI Service-Vielfalt.

- Wir sägen für Sie: der OBI Zuschnitt-Service
- Wir mischen für Sie: der OBI Farbmisch-Service
- Wir fahren für Sie: der OBI Liefer-Service
- Wir haben alles für Sie: der OBI Mietgeräte-Service
- Wir renovieren für Sie: der OBI Renovierungs-Service
- Nutzen Sie unseren Reservierungs- und Abhol-Service: Produkte online reservieren und im Markt abholen

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probstheida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

DIE KINDER SEITE

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke

Leckere Limonade selbst gemacht

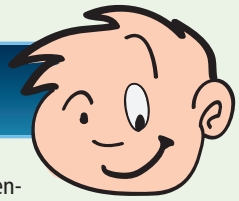
Einfach herrlich, so ein heißer Sommertag! Am besten lässt es sich dann im Schwimmbad aushalten (Sonnencreme und Sonnenhut nicht vergessen!) oder im Schatten, mit einem kühlen Getränk in der Hand.

Wie wär es mit einmal einer selbst gemachten Limonade? Die schmeckt köstlich, außerdem könnt ihr bei der nächsten Grillfeier damit eure Freunde und Familie überraschen.

Je nach Menge und Geschmack braucht ihr dazu ein bis zwei unbehandelte Orangen und eine Zitrone oder Limette. Falls es im Obstgeschäft oder im Supermarkt keine Bio-Früchte gibt, solltet ihr sie gut unter heißem Wasser abwaschen, da die Schale wegen des Aromas dran bleibt. Die ganzen Früchte schneidet ihr in Achtel, die ihr noch einmal halbiert. Etwa die Hälfte des zerkleinerten Obstes in eine Schüssel geben und mit einem Stößel (oder großem Löffel) grob ausquetschen. Das Ganze dann durch ein Sieb in einen großen Krug füllen, die anderen Früchte hinzufügen und zuckern. Minzblättchen beifügen und den Krug mit Mineralwasser auffüllen. Gut umrühren und mindestens eine Stunde im Kühlschrank stehen lassen. Danach dürft ihr verkosten, eventuell gebt ihr noch etwas Minze und Zucker hinzu. Vor dem Servieren füllt ihr den Krug noch mit Eiswürfeln auf und fertig ist die leckere Erfrischung!

Ihr benötigt: Mineralwasser (mit/ ohne Sprudel), Eiswürfel, unbehandelte Orangen, Zitronen oder Limetten, Minzblättchen, ca. 2 EL Zucker, Eiswürfel, Schneidebrettchen, Messer, Stößel, 1 großen Krug, Kelle, Gläser, Strohhalme.

Bilderrätsel



Welches Wort verbirgt sich hier? Einfach die richtige Lösung bis zum **15. August 2015** auf die Antwortkarte auf der Seite 27 eintragen, Name und Anschrift ergänzen und abschicken.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges eine **Eintrittskarte**, mit der Ihr bis Jahresende kostenlos den **Leipziger Zoo** besuchen könnt. Wir drücken die Daumen!

i = u t = n z = g ~~7~~ W = t

Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage, des Kreuzwort- und/oder Bilderrätsels eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 15. August 2015.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte frei-machen.

● **Lösung Architektur-Quiz S. 25:**

_____

Straßenname, Nr.

● **Lösung Kreuzworträtsel S. 18:**

1	2		3	4	5		6	7	8	9		10	11	12	13	14		15	16	17		18	19	20	21	22

● **Lösung Bilderrätsel S. 26:**

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

An:
Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig

Bitte nebenstehende Karte ausschneiden, ausfüllen und auf eine Postkarte kleben.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen: **0341 9184184**

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung und Vermietung:
Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft, Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsangebote

Stephanie Altner, Lydia Persdorf, Florian Fuchs, Peter Häfner, Ina Hansen, Carla Weiß

Vermietungs-Hotline:
0341 91 840
E-Mail: info@vlw-eg.de

Stadtteil- und Sozialmanagement
Silvia Maria Richter
Tel.: 0341 9184-127
E-Mail: smrichter@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau
Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig
Carla Weiß
Tel.: 0341 2528-838
dienstags 13 – 18 Uhr

Ihre Ansprechpartner für die Mitgliederbetreuung
Für alle Fragen zu Ihrer Wohnung oder zur Mitgliedschaft, Wohnungsabnahmen

... für die Stadtteile Gohlis und Eutritzsch
Eva-Maria Bergmann
Tel.: 0341 9184-114
E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für den Stadtteil Grünau
Carla Weiß
Tel.: 0341 9184-149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für die Stadtteile Meusdorf, Wahren, Zschocher, Connewitz, Reudnitz, Lößnig, Marienbrunn, Möckern, Zentrum-Nord, Zentrum-Südost, Plagwitz, Südvorstadt
Ronny Baum
Tel.: 0341 9184-124
E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Peter Häfner
Tel.: 034204 707559
E-Mail: phaefner@vlw-eg.de
dienstags 15 – 18 Uhr, freitags 10 – 12 Uhr

... für die Stadtteile Lindenau, Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf
Stefan Heyer
Tel.: 0341 9184-113
E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

Gästewohnungen und GäWoRing
Carla Weiß
Tel.: 0341 9184-149
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum
Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-162
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse **VLW**-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
Hartzstraße 2 • 04129 Leipzig
Tel.: 0341 9184-0
Fax: 0341 9184-145
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden Sie unter www.vlw-eg.de/notdienst oder auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Brönner
Postanschrift für Anträge: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/ Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG, primacom, Stadt Kulmbach, Makerspace Leipzig, Kulturamt Stadt Leipzig, Thorsten Wolf, Fotolia, freeimages, Grünauer Kultursommer, Ökolöwen e. V.